

Sonnwendfeier auf dem Naturfreunde Gelände Samstag, 29. Juni 2024, 19 Uhr Wöhrmühle 1, Erlangen

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine und NaturFreunde Erlangen laden zusammen ein zur Sonnwendfeier auf dem idyllisch gelegenen Gelände der NaturFreunde auf der Wöhrmühlinsel.



Sonnwendfeuer (Archivbild)

Mit Musik von Dr. Leyk's Blues Band und dem Brauchtum zur Sommwend wird es bestimmt wieder ein Abend der besonderen Art, insbesondere auch für Familien mit Kindern.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen in bewährter Weise die Aktiven der Narrlangia und gegen 21:30 Uhr entzündet die NaturFreunde-Jugend das Sonnwendfeuer am Regnitz-Fluss.

Internationaler Comic Salon 2024

Unser Mitgliedsverein Comicmuseum Erlangen e.V. beteiligt sich am Internationalen Comic Salons 2024 mit der Veranstaltung

Von Dragic Master bis Scarecrow – Manga aus Deutschland, Österreich und der Schweiz von 2000 bis heute

Kuratiert von Dr. Joachim Kaps zeichnet die Ausstellung den Weg der Manga-Produktion in Deutschland, Österreich und der Schweiz von ihren Anfängen bis heute nach, ordnet Entwicklungen ein und präsentiert Werke der erfolgreichsten Mangaka aus über 25 Jahren.

Mit der Popularisierung von Manga im deutschsprachigen Raum entstanden ab der Jahrtausendwende die ersten Projekte deutschsprachiger Künstler*innen, die die Stilmittel der japanischen Comics aufgriffen. Jürgen Seebeck, Robert Labs, Sascha Nils Marx und Christina Plaka zählten seinerzeit zu den Pionier*innen einer kreativen Szene, die im Laufe der Jahre immer breiter und vielfältiger wurde. Auch international fanden viele der Werke große Beachtung, aktuell schicken u. a. Gin und Ban Zarbo sich an, internationale Märkte zu erobern.

Gezeigt werden u. a. Exponate von Jürgen Seebeck, Robert Labs, Nina Werner, Anike Hage, Melanie Schober, Anna Hollmann, Martina Peters, Alexandra Völker, David Füleki, Ban Zarbo, Gin Zarbo, Sozan Coskun, Tamasaburo, Blackii, Daniel Echinger und Dominik Jell.

30. Mai bis 27. Juli: Aktions- und Schauraum des Comicmuseum, Schiffstrasse 9, Erlangen

sowie El Artelier Eingang Schiffstraße 1, ER

Sonderöffnungszeiten 30. Mai bis 2. Juni: Do 12–19 Uhr, Fr/Sa 10–19 Uhr, So 10–17 Uhr

ansonsten Sa/So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Wir gratulieren unserem Mitgliedsverein

120 Jahre Kunstverein Erlangen KVE

Der Kunstverein Erlangen wurde 1904 gegründet und bestand mit einer Unterbrechung bis 1945. Nach dem Krieg wurde er 1947 neugegründet. Er reiht sich damit ein in die Neugründungen der Kunstvereine ab Beginn des 19. Jahrhunderts durch das aufstrebende Bürgertum, das Kunst und Kultur nicht länger allein dem Adel überlassen wollte.

Nach und nach entstanden in fast jeder größeren deutschen Stadt Kunstvereine als frühe Bürgerinitiativen der Kunst. Mit der Gründung der Kunstvereine eröffnete sich der neu entstehenden bürgerlichen Gesellschaft ein kulturelles Neuland, das es zu beackern galt.

Von Beginn an haben die Kunstvereine und damit auch der KVE Künstlerinnen und Künstler direkt mit Vereinsmitgliedern und dem kunstinteressierten Publikum in Verbindung gebracht und dadurch die direkte Auseinandersetzung zwischen Künstlern, Kuratoren und breiteren Besucherkreisen ermöglicht. Heute verstehen sich die Kunstvereine als Orte der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst.

Zusammen mit den anderen Kunstvereinen übernimmt der KVE als gemeinnützige Organisation eine wichtige Rolle in der zeitgenössischen Kunstszene. Die Verantwortlichen sehen ihre Hauptaufgabe darin, in regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössische Kunst zu fördern, Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten und Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Ausstellungen

Gezeigt wurden von Anfang an fast ausschließlich Werke zeitgenössischer Kunst, die „Worpsweder“ Curt Herrmann und Gabriele Münter waren dabei. Schon damals wurden Weihnachtsausstellungen für die einheimischen Künstler eingeführt. Zwei Namen seien dazu genannt: Adolf Schinnerer und Hans Barthelmes. Von Juli 1922 bis Dezember 1924 fanden vielbeachtete Ausstellungen statt mit u.a. Federzeichnungen von Vogeler, Max Liebermann, Heckel, Schmidt-Rottluff, Rohlf

oder Nolde, den Erlanger Künstlern Ernst Penzold und Peter Bina, weiter Pechstein, Kokoschka, Kollwitz, Klee und Beckmann.



Neue Galerie des Kunstvereins Erlangen
in der Hauptstraße 72

Die Bemühungen und das Verständnis, sich um neuere Strömungen der Kunst zu bemühen, fand 1934 ein jähes Ende durch die nationalsozialistische Machtübernahme. Auch die Arbeit des KVE unterstand den Anordnungen der Reichskulturkammer. Die Gleichschaltung vollzog der Psychiater Dr. Hermann O.J. Müller, der als stellvertretender Leiter auch mitverantwortlich für das Euthanasieprogramm an der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen war. Müller brachte auch die „Mannheimer Schreckenskammer entarteter Kunst“ nach Erlangen. Ohne es zu ahnen, machte er damit seine beste Ausstellung.

Nach 1945 fand eine Rückbesinnung auf die 1933 abgeschnittene Tradition statt. Der

Neuanfang war schwierig, da es keine Verbindung zur internationalen Kunstszene gab. Mit der „Erlanger Herbstausstellung für bildende Kunst“ im Pathologischen Institut wurde am 9. September 1945 die überhaupt erste Kunstaussstellung auf dem Gebiet der späteren Bundesrepublik eröffnet.

Nach dem Krieg wurden zunächst überwiegend zeitgenössische Künstler aus der Region gezeigt. Zunächst fanden die Ausstellungen meistens in der Orangerie im Schlossgarten statt. Später dann bis zu dessen Renovierung im Palais Stutterheim. Am 2.2.1996 wurde die Neue Galerie des KVE eröffnet. Bis 1997 fand in Schloss Weißenstein in Pommersfel-

den 15-mal die Biennale „Zeitgenössische Malerei und Plastik in Franken“, die Vorläuferin des heutigen „NN-Kunstpreises“ statt.

Heute organisiert der Kunstverein monatlich Ausstellungen und als Jahreshöhepunkt den Herbstsalon, der einen Querschnitt des aktuellen Schaffens der Mitgliedskünstler*innen zeigt und damit die umfangreichste Ausstellung ist.

Das Bestreben ist, aktuelle Strömungen der zeitgenössischen Kunst zu präsentieren und die ausstellenden Künstler*innen kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. Weiter werden Kunst-Tagesfahrten und Ausstellungsbesuche in Erlangen und Umgebung

organisiert. Die gegenwärtige Situation nach Corona hat Veränderungen gebracht. Vernissagen sind zwar wieder gut besucht aber frühere „Stammgäste“ kommen aus Altersgründen oder weil sie weiter Menschenansammlungen meiden, seltener. Dafür aber gibt es neue, auch jüngere Besucher. Dies hat Konsequenzen auf die Art der Kommunikation.

Die sozialen Medien und das mobile Internet nehmen an Einfluss zu, während gedruckte Medien in den Hintergrund treten. Deshalb wurde die Internetseite auf einen aktuellen Stand gebracht. Dort finden die über 400 Mitglieder und alle Interessenten aktuelle Informationen zu den Ausstellungen und Aktivitäten. Ausstellungen von Mitgliedskünstler*innen werden in einem Newsletter veröffentlicht.

Jutta Keller, Vorsitzende
des Kunstvereins Erlangen

*Hauptquelle: „Hundert Jahre
Kunstverein Erlangen – Beiträge
zur fränkischen Kunstgeschichte
1904 - 2004“*



Sonntag 28. Juli 2024, 18:00 Uhr
Kosbacher Stad'l Halle

Jubiläumskonzert

40 Jahre Kosbacher Stad'l-Chor

Leitung: Knut-Wulf Gradert

Der Eintritt ist frei.

Getränke und Speisen auf Spendenbasis

Kosbacher Stad'l, Am Reitersberg 21, 91056 Erlangen



Jahresprogramm 2024 des Stadtverbands

- 14.02. Aschermittwochs-Heringsessen
- 05.04. Jahreshauptversammlung
- 04.05. Stadtteilwanderung Büchenbach
- 08.06. Kultur-Tagesfahrt nach Regensburg
- 29.06. Sommwendfeier in Kooperation mit den Naturfreunden
- Sept. Kultur-Tagesfahrt nach Amberg
- 19.10. „Erlanger Herbst“ – die Kulturvereine auf dem „Platz der Vereine“
- Okt. Ideenworkshop
- Dez. Kultur-Tagesfahrt „Vorweihnachtliches Plauen“

Stadtteilwanderung Büchenbach

Die Kulturwanderung hatte in diesem Jahr den Stadtteil Büchenbach zum Ziel. Der vor mehr als tausend Jahren 996 erstmals urkundlich erwähnte und vor 100 Jahren 1923 in die Stadt Erlangen eingemeindete Ort hat durch große Neuansiedlungen nach dem 2. Weltkrieg mittlerweile fast 18.000 Einwohner.

Pfarrer Marcel Jungbauer führte die 15 Teilnehmer durch die weithin bekannte St. Xystus-Kirche, den ältesten röm.-kath. Kirchenbau Erlangens und eine Urkirche für die Christianisierung des Gebietes. Die Wehrkirche geht im Kern auf einen gotischen Bau aus dem 14. oder 15. Jahrhundert zurück. Ein nicht mehr erhaltener Vorgängerbau wurde bereits Ende des 10. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt.

Unter der Führung von Brunhilde Scholze besuchte die Gruppe markante Gebäude im Zentrum des Stadtteils, darunter das alte Schulhaus, das Badhaus, drei landwirtschaftliche Betriebe als Spargelhof, Bio-Bauernhof und den letzten Hof mit Großtierhaltung. Interessant auch, dass es bis Mitte der 1850er Jahre eine nennenswerte jüdische Gemeinde gab, die dann nach Nürnberg übersiedelte.

Im Biergarten des Nägelhofs fand der Ortsspaziergang einen gemütlichen Ausklang.

Studiobühne Erlangen in Kooperation
mit PSG Scheinfeld laden ein

Jedermann

22./23.6.2024 im Gostner Hoftheater,
Austraße 70, 90429 Nürnberg
Beginn: 19 Uhr – Einlass: 18:30 Uhr

Erstmals niedergeschrieben von Hugo von Hofmannsthal und seitdem viele Male aufgeführt und umgeschrieben, wagen sich nun die Passionsspielgemeinschaft (PSG) Scheinfeld und die Studiobühne Erlangen gemeinsam an den Klassiker. Neu und modern und ein bisschen anders!

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes! So wird das Märchen schon seit Jahrzehnten weitererzählt. Jedermann, dem sein letztes Stündchen geschlagen hat, muss schauen, dass er nach dem Tod noch eine gute Zeit hat und ihm nicht seine Ewigkeit zur Hölle gemacht wird! Seine Freunde zu Lebzeiten und seine Taten und Werke helfen ihm dabei, oder eben auch nicht!

Bleibt die Frage, was man in seinem Leben besser machen sollte und was nicht. Aber entscheiden müssen wir am Ende ja selber.

Eintritt: 15 € (Vollzahler) / 10 € (ermäßigt)

VereinsMeier

Herausgeber: Stadtverband der Erlanger
Kulturvereine e.V.

Redaktion: Georg Gebhard 09135 – 3702

Gebhard.Dechsendorf@t-online.de

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.

Michael-Vogel-Straße 1d, 91052 Erlangen,
Telefon 09131 - 610 45 42

Geschäftszeiten: Di und Do 12 – 16 Uhr

geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de

Vorsitzender: Gerd Worm

www.erlanger-kulturvereine.de